

# Mordharz-Festival: Shortlist für „Harzer Hammer“ steht fest

Die Jury des „Harzer Hammer“ hat sich auf eine Shortlist für den Krimipreis geeinigt.

**Harz.** Zum vierten Mal wird beim diesjährigen Mordharz-Festival der Krimipreis „Harzer Hammer“ verliehen. Autorinnen und Autoren konnten ihre Debütromane aus den Genres Krimi und Thriller einreichen. Wie schon in den vergangenen Jahren zeigte sich auch 2021 wieder die große inhaltliche Bandbreite dessen, was auf dem deutschsprachigen Markt dazu jährlich neu erscheint.

Das Mordharz-Team hat sich in den vergangenen Wochen durch spannende, schaurige, aber eben auch lustige Bücher gelesen und sich jetzt in einer langen Sitzung voller Diskussionen über gute und weniger gute Plots, interessante Charakterzeichnungen, innovativen Schreibstil und aktuelle Themenwahl sowie überzeugende Recherche auf eine Shortlist geeinigt. Wie schon in den vergangenen Jahren ist diese äußerst abwechslungsreich und daher gilt für alle Romane eine absolute Leseempfehlung seitens der Jury.

Nominiert für den Harzer Hammer 2021 sind folgende Bücher: Frauke Buchholz – „Frostmond“: Ein Krimi um Morde an indigenen jungen Frauen entlang des Transcanada-Highways, Pendragon Verlag; Liliana Moreno – „Wer Buße tut“: Ein Mord führt auf die Spur einer mysteriösen Bruderschaft auf der sonst so sonnigen Urlaubsinsel Mallorca, CW Niemeyer Verlag; Sarah Nisi – „Ich will dir nah sein“: Psychothriller aus der Sicht einer jungen Tänzerin sowie ihres Nachbarn und Stalkers, btb Verlag; Ben Riffko



**Shortlist des Harzer Hammer-Buchpreises.**

FOTO: CHRISTIAN DOLLE

– „Grünes Öl“: Thriller um ein Start-up, das eine Alternative zu Erdöl entwickelt und damit die Welt revolutionieren könnte, Heyne Verlag; Sylvia Vandermeer – „Janusblut“: Mysterythriller im Stil von Dan Brown, der in die Vergangenheit Wiens und die Welt der Templer führt, CW Niemeyer Verlag.

Einer dieser Krimis wird am Mittwoch, 15. September, um 19.30 Uhr in der Harzlandhalle in Ilsenburg mit dem mit 1.000 Euro dotierten „Harzer Hammer“ ausgezeichnet werden, der Autor bzw. die Autorin wird den Preis natürlich persönlich in Empfang nehmen, vielleicht ja sogar beglückwünscht von Sebastian Fitzek, der anschließend aus „Der Heimweg“ liest.

Die bisherigen Preisträger des „Harzer Hammer“ waren 2018 Christoph Weigold für „Der Mann, der nicht mitspielt“, 2019 Thomas Koehler und Konstantin Zorn für „Lambachs letzter Fall“ und 2020 Peter Grandl für „Turmschatten“.